Zeitschrift: Landtechnik Schweiz Herausgeber: Landtechnik Schweiz

**Band:** 82 (2020)

Heft: 2

Inhaltsverzeichnis

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

#### Aktuelles

4 Kurzmeldungen

#### Markt

- 8 Der neue Fendt-Chef im Interview
- 12 Traktoren-Zulassungen: leichter Anstieg

### Schwerpunkt: Hofdünger

- 14 Gülle und Mist als Prügelknaben
- 18 Was gibt es Neues bei der Gülletechnik?
- 22 Mist gleichmässig verteilen
- 26 Andreas Mehli: «Mehrwert mit Gülle»
- 28 Mehr als nur ein Streuwerk
- 32 Pufferstreifen beachten

#### Impression

- 34 «Superfex 700» von Farmtech
- 36 Holzernte in Steillagen
- 38 Zweite Generation Göweil «G1 F125»
- 40 Selbstladender Ballenwagen von Anderson
- 44 Schweinwerfer-Kamera Fliegl «Osprey»

### Management

- 45 Mobil dokumentieren
- 46 50- und 60-km/h-Traktoren einlösen
- 48 Was ist bei LED-Leuchten zu beachten?

#### Wissen

50 Die fünf Stufen des automatischen Fahrens

## ■ Plattform

- 53 Sensoren überwachen Filter
- 54 Die Lohnunternehmer trafen sich zur 2. LUTach

### Sicherheit

56 Warn- und Sensoriksysteme

## Passion

58 Case IH «4230» auf dem Betrieb Stillhard

#### SVLT

- 60 Der SVLT an der Tier & Technik
- 62 Sektionsversammlungen
- 66 Sektionsnachrichten
- 70 Porträt Michael Suter, Othmarsingen AG
- 71 Kurse und Impressum





Titelbild:
Die emissionsmindernde Ausbringtechnik ist in der Schweiz bereits heute weit verbreitet.
Der Bundesrat will nun die Ammoniakemissionen weiter senken. Bild: R. Hunger



www.youtube.com/ agrartechnikCH



www.facebook.com/ CHLandtechnik

#### Editorial

Roman Engeler



Gülle und Mist sind wertvolle Stoffe. Mit ihren hohen Gehalten an gebundenem Stickstoff, Phosphor und Kalium stellen sie gerade in einer heute von breiten Kreisen geforderten Kreislaufwirtschaft wichtige Elemente einer ökologischen Pflanzenernährung dar. Gülle und Mist stinken. Für die meisten Menschen riechen die von diesen Hofdüngern freigesetzten Gase wie Methan, Ammoniak oder Schwefelwasserstoff unangenehm. Gülle und Mist hat es viel zu viel: Solange noch relativ hohe Mengen an mineralischen Düngern bei uns zugeführt werden müssen, kann man eigentlich nicht von einem Überangebot sprechen.

Gülle und Mist sind gefährlich, gefährden die Gesundheit und vergiften das Grundwasser. Punktuell nicht gänzlich auszuschliessen, aber von einer Verallgemeinerung dieser Aussage kann überhaupt nicht gesprochen werden, da die Ausbringung heute strengen Auflagen unterliegt, die auch kontrolliert werden.

Nur schon diese vier kurzen Statements sollen aufzeigen, wie kontrovers die Hofdünger Gülle und Mist in der Öffentlichkeit diskutiert werden. Ruedi Hunger schreibt in seinem einleitenden Artikel zum Schwerpunkt (ab Seite 14) dieser Ausgabe gar von den «Prügelknaben Gülle und Mist». Die Technik hat in den vergangenen Jahren vieles dazu beigetragen, dass gerade die negativen Aspekte – sprich Emissionen - im Umgang mit den Hofdüngern deutlich reduziert werden konnten. Das Potenzial ist aber noch nicht ausgeschöpft, die Technik entwickelt sich weiter. Dennoch wird es ein vollständig emissionsfreies Handling von Gülle und Mist kaum jemals geben.

Ausgabe Nr. 3 erscheint am 12.3.2020